

wirtschaft

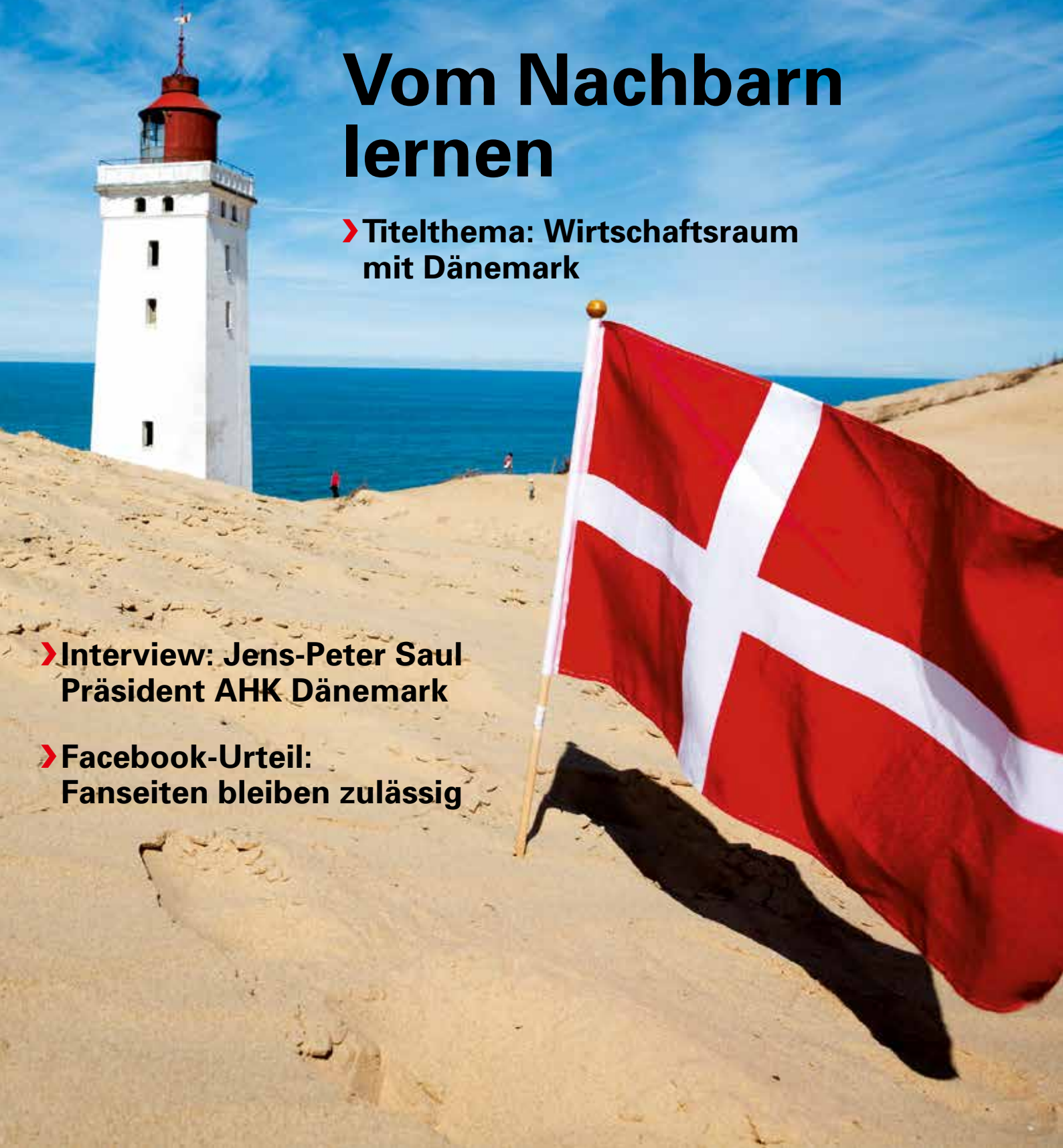
ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Vom Nachbarn lernen

› Titelthema: Wirtschaftsraum
mit Dänemark

› Interview: Jens-Peter Saul
Präsident AHK Dänemark

› Facebook-Urteil:
Fanseiten bleiben zulässig



Gemeinsam mehr erreichen! 

Stodian · Hennig · Mathiesen & Partner
Steuerberater · Rechtsanwältin · vereidigte Buchprüfer


Galher Landstr. 67, 25899 Niebüll
Telefon [04661] 98014-0 · Telefax 98014-98
eMail: info@stohema.de
www.stohema.de

LZH

NOTARE · RECHTSANWÄLTE · ADVOKATER
LORENZEN · ZEPPENFELD · HINRICHSSEN
ELMSTED · ASMUSSEN

Rote Straße 1 · 24937 Flensburg · E-Mail: info@raelorenzen-p.de
Tel.: 0461/14464-0 · Fax: 0461/14464-44 · www.raelorenzen-p.de

Hans-Ludwig Lorenzen | Irene Zeppenfeld
Silke Hinrichsen | Preben Elmsted
Dr. jur. Gisbert Laube | Irina Keil
Heiner Agge



GMH 
Consulting Group

 **Methmann & Hansen**
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Liebigstraße 19 · 24941 Flensburg
Fon 0461 . 903 14 - 0 · Fax 0461 . 903 14 - 60
www.gmh-group.net

Flensburg · Jork · Potsdam · Genthin · Neubrandenburg



NIELSEN · WIEBE & PARTNER

Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer
Steuerberater · Rechtsanwältin

Europastraße 33 a TEL: 04 61-90 25 0-0 MAIL: info@nwup.de
24976 Flensburg-Handewitt FAX: 04 61-90 25 0-50 WEB: www.nwup.de

A member of  international.
A world-wide network of independent accounting firms and business advisers

RAT KOMMT NICHT
VON RATEN.
SONDERN VON WISSEN.

www.eep.info



WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck




ErbseZähler

**Wir zählen nicht nur.
Wir kennen auch Erfolgsrezepte.**

Müller & Partner GmbH Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
Fördepromenade 22 · 24944 Flensburg · Telefon 0461 144 81-0
info@mueller-und-partner.de · www.mueller-und-partner.de

**Kompetenzcenter
Grenzbüro Süderlügum**

Wir sind Ihre Ansprechpartner in allen
steuerlichen, juristischen und betriebswirtschaftlichen
Fragen in Dänemark.

www.grenzbuero.eu

Hauptstraße 9 Tel.: 04663 18898-0
25923 Süderlügum Fax: 04663 18898-29
Mail: buero@grenzbuero.eu Tel. DK: 74 78 99 57



Die Besten der Sommerabschlussprüfungen 2013 mit IHK-Präsident Uwe Möser (links) und Peter Michael Stein, Hautgeschäftsführer der IHK Flensburg (rechts)

die beste Vorsorge für den wirtschaftlichen Erfolg im Unternehmen“, so der Präsident weiter.

Fähigkeiten kontinuierlich weiterentwickeln ◀ Stellvertretend für die Berufsbildenden Schulen im IHK-Bezirk überbrachte Oberstudiendirektor Bernd Börensen, Leiter der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule – ein kurzes Grußwort an die Prüfungsbesten. „Sie sind durch Ihre Leistungen für die nahe Zukunft bestens gerüstet. Durch Ihr erworbenes Wissen und Ihre Fähigkeiten wird Ihnen der erfolgreiche Berufseinstieg gelingen.“ Wichtig sei aber, dieses Können praktisch und theoretisch ständig weiterzuentwickeln, um auch künftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, gab Börensen den Absolventen mit auf den Weg. Annika Kubel, Prüfungsbeste im Ausbildungsberuf „Fachkraft für Lebensmitteltechnik“ und Sebastian Laß, Prüfungsbester „Industriekaufmann“, beide aus dem Hause Cremik GmbH, Kappeln, warfen stellvertretend für alle Prüfungsbesten einen Blick zurück auf ihre Lehrzeit, in der sie viele Eindrücke gesammelt und gelernt haben, Verantwortung zu übernehmen. Beide bedankten sich bei ihrem Ausbildungsbetrieb für die lehrreiche und interessante Zeit. Sie bleiben weiter in „ihrem“ Unternehmen beschäftigt.

Foto: Marijanne Lins

42 Spitzen-Azubis erhalten Auszeichnungen

IHK-Bestenehrung ◀ Mehr als 2.100 Jugendliche aus den Kreisen Dithmarschen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg haben diesen Sommer ihre Abschlussprüfungen in kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen absolviert. Die Besten von ihnen hat die IHK Flensburg Anfang Oktober für ihre überdurchschnittlichen Leistungen geehrt.

IHK-Präsident Uwe Möser gratulierte zu den hervorragenden Ergebnissen: „Wochen und Monate haben Sie auf diesen Erfolg hingearbeitet, gelernt und möglicherweise auch gezittert. Jetzt ist es an der Zeit, den Erfolg einen Moment lang zu genießen. Teilen Sie ihn mit

Familie und Freunden, mit Ihren Ausbildern in den Betrieben und den Berufsschulen.“ Möser rief vor knapp 200 Gästen die Prüfungsbesten dazu auf, erfolgreich und zielstrebig weiterzuarbeiten: „Egal, ob es um Sport, Musik und Wissenschaft geht oder in diesem Fall um Technik, Gastgewerbe, Handel und Dienstleistung – die Besten in ihrem Fach haben meist ein paar Eigenschaften gemeinsam: Sie haben Talent und sie kennen ihre Stärken. Sie haben Freude an ihrer Arbeit, sie strengen sich an, sie haben den Drang, den Dingen auf den Grund zu gehen, ihr Fachgebiet wirklich zu beherrschen, und sie geben auch bei Rückschlägen nicht auf.“ Weiter betonte Möser, dass unabhängig von der wirtschaftlichen Situation und der Arbeitsmarktlage gut ausgebildete junge Fachkräfte stets bessere Chancen als geringer Qualifizierte haben. „Und auch die Wirtschaft tut gut daran, kontinuierlich in den Nachwuchs zu investieren, denn topqualifizierte Mitarbeiter gibt es eben nicht auf Knopfdruck. Eine nachhaltige Personalstrategie und stetige Investitionen in Bildung und Weiterbildung sind

Besondere Auszeichnung ◀ Die 14 erfolgreichsten Jugendlichen erhielten die Möglichkeit, die vielen Ratschläge in Sachen Fortbildung direkt in die Tat umzusetzen: IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Michael Stein überreichte ihnen ein Stipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es unterstützt Berufseinsteiger drei Jahre lang mit Zuschüssen für berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen im Wert von jeweils bis zu 6.000 Euro „Damit kommen wir der Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung ein gutes Stück näher. Unstrittig ist, dass wir diese Leistungselite brauchen, dass wir von dem leben, was in den Köpfen der Menschen entsteht, vom Einfallsreichtum und der Kreativität“, so Stein. red ◀◀

Themen » Regionalteil Flensburg

42 Spitzen-Azubis erhalten Auszeichnungen IHK-Bestenehrung	22
<hr/>	
Langjähriger Erfolg Firmenjubiläen im IHK-Bezirk	26
<hr/>	
Vom Feinsten Stührk Delikatessen	30
<hr/>	
Jugendliche diskutieren über Entwicklung Düppel 2014	33
<hr/>	
Ministerium unterstützt Pläne zum Europa-Campus Hochschulstandort Flensburg	36

Früh für Forschung begeistern

Wissenschaftspark Universe < In dem rund neun Hektar großen Park im Süden Dänemarks können Schüler seit 2005 Naturwissenschaften und Technik hautnah erleben und selbst experimentieren. Mit rund 100 Euro pro Klasse bezuschusste die IHK Flensburg die Fahrtkosten der insgesamt 19 Schulklassen der fünften bis siebten Stufe.

Wie bereits im letzten Jahr unterstützten die IHK und das Projekt Landespartnerschaft Schule und Wirtschaft in Abstimmung mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein den außerschulischen Unterricht. „Es freut mich sehr, dass es auch in diesem Jahr wieder möglich war, in Zusammenarbeit mit der IHK Flensburg eine MINT-Woche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) für Schulen anzubieten“, so Ute Eigenmann, Schulverantwortliche bei Universe. „Es war sehr schön zu erleben, dass für die gesamte Woche alle Plätze sehr schnell vergeben waren, und wie interessiert und engagiert die Schüler unsere Angebote angenommen haben.“ Walter Herrig, Schulleiter der Hermann-Neuton-Paulsen-Schule auf Pellworm, wertet den Schulausflug als vollen Erfolg: „Die Betreuung im Universe war vorbildlich und die Schülerinnen und Schüler sechs Stunden bis in die Haarspitzen motiviert. Wir hatten einen wunderschönen, interessanten und lehrreichen Tag.“ Auch für die Schüler war der Tag in Dänemark etwas Besonderes.

Unterstützung von der IHK < Vielen Schulen war erst durch die finanzielle Unterstützung der IHK der Ausflug ermöglicht worden. Der Park bietet Schulklassen einen spannenden Einblick in die Welt der Wissenschaft. „Sie haben hier viel Material und Möglichkeiten, damit zu experimentieren“, so Holger Tank, Physiklehrer am Gymnasium Heide-Ost, der seine Klasse am Dienstag beim Kurs „Energiespezialist“ begleitete. Dabei konstruieren die Schüler Fahrzeuge, die mit Solar-, Windenergie oder Wasserkraft fahren und lernen Tricks zur Verbesserung von den erfahrenen Park-Guides. Mit der Frage, wie wertvolle Wasserressourcen genutzt werden können und ein sparsamer Umgang im Alltag gelingt, beschäftigte sich parallel eine siebte Klasse aus der Gemeinschaftsschule am Hamburg in Burg. „Ich

Vor der Kulisse des Cumulus-Gebäudes konnten Schüler auf einem Riesentrampolin der Schwerkraft trotzen.



Foto: IHK Flensburg/Sandring

habe mir gleich ein paar Experimentieraufgaben für den Unterricht zu Hause mitgenommen“, berichtet Lehrer Patrick Meier. Neu waren in diesem Jahr die Unterrichtseinheiten „Energiespezialist“ und „Umweltspezialist“ in deutscher Sprache, deren Übersetzungskosten

ebenfalls von der IHK Flensburg mitfinanziert wurden. *mg/ts* <<

Websites

www.schule-betrieb-sh.de
www.universe.dk

> Veranstaltungsankündigung

International Commercial Terms

Die International Commercial Terms, herausgegeben von der Internationalen Handelskammer (ICC) in Paris, regeln einheitlich die Vertrags- und Lieferbedingungen für den Außenhandel und werden von den jeweiligen nationalen Gerichten anerkannt. Sie haben jedoch keinen Gesetzesstatus und müssen daher in den entsprechenden Vertrag aufgenommen werden, um Gültigkeit zu erhalten.

Im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema „Incoterms 2010“ der IHK Flensburg

am 15. November 2013 von 9 bis 14 Uhr gibt der Hamburger Referent Frank Heymann Antworten auf Fragen aus der täglichen Praxis. Welche Rechte und Pflichten sind beim Transport zu beachten? Welche Transportkosten entstehen und wer trägt sie? Muss die Ware versichert werden? Das Seminar bietet eine fundierte theoretische Aufbereitung der Vertragsklauseln. Darüber hinaus soll anhand von Fallbeispielen die praktische Anwendung der Regeln geübt werden. *red* <<

Weitere Informationen und Anmeldung

IHK Flensburg, Stefani Jacobsen
Tel.: (0461) 806-432
E-Mail: jacobsen@flensburg.ihk.de
Anmeldeschluss: 11. November 2013



Drei Fragen an ...

... Henning Göttsch

Geschäftsführer der Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG und 1. Vorsitzender des Commerziums der Stadt Husum von 1738 e.V.



Foto: Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG

Hätten Sie nach dem ersten Arbeitsgespräch vor etwa sieben Jahren zwischen dem Commerzium und der IHK gedacht, dass die Husumer Lehrstellenrallye so erfolgreich werden würde?

Nein, aber ich freue mich sehr darüber, dass das Erfolgskonzept der Husumer Rallye so gut in der Region angenommen wird. Vor und nach jeder Veranstaltung wird das Konzept zusammen mit dem Commerzium und den teilnehmenden Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Betriebe und der potenziellen Azubis abgestimmt. Gerade die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsvereinen vor Ort ist das Erfolgskonzept für die jährlich steigende Teilnehmerzahl der interessierten Schüler.

Mittlerweile finden Lehrstellenrallyes nicht nur in Husum, sondern auch in Heide, Schleswig und auf Sylt statt. Was macht den Erfolg aus?

Einfach das „Hineinschnuppern und Ausprobieren“, das wir uns auch als Motto gesetzt haben. Wer könnte die Berufsbilder besser vorstellen als die eigenen Azubis und Personaler aus den Unternehmen? Durch das jährlich wechselnde Angebot der teilnehmenden Unternehmen entsteht ein gewünschter „Branchenmix“, der es möglich macht, den Jugendlichen verschiedene Berufe in unterschiedlichen Bereichen anzubieten und die Veranstaltung abwechslungsreich zu gestalten.

Warum empfehlen Sie Ihren Mitgliedern an der Lehrstellenrallye in Husum teilzunehmen?

Der Mehrwert zählt für die Unternehmer! Für die teilnehmenden Betriebe gibt es viele Vorteile. Sie haben die Chance, auf sich aufmerksam zu machen. Sie öffnen ihre Türen und lassen die potenziellen Azubis an der im Betrieb herrschenden Wohlfühlatmosphäre teilhaben. Dabei können sie ihre Fachkräfte von morgen kennenlernen. si <<

Website Commerzium der Stadt Husum
www.commerzium.de



Foto: IHK Flensburg/Jaana S. Knuth

Kostenlose Bus-Shuttles brachten die Schülerinnen und Schüler zu den teilnehmenden Betrieben.

Großes Interesse an Ausbildungsberufen in Husum und Schleswig

Lehrstellenrallyes < Auch in diesem Jahr nutzten zahlreiche Jugendliche die Gelegenheit, auf den IHK-Lehrstellenrallyes in Schleswig und Husum verschiedene Unternehmen zu besuchen und sich über die angebotenen Ausbildungsberufe zu informieren. Die Veranstaltung in Husum hatte die IHK wie in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Commerzium der Stadt Husum von 1738 e.V. organisiert.

An der Schleswiger Lehrstellenrallye am 20. September nahmen rund 350 Schülerinnen und Schüler teil. 23 Betriebe hatten für sie ihre Türen geöffnet und insgesamt 34 verschiedene Ausbildungsberufe vorgestellt. Sowohl Ausbilder als auch Azubis standen den Teilnehmern als Ansprechpartner zur Verfügung und erklärten ihnen anschaulich den Ausbildungsalltag in ihren Unternehmen. „Es freut uns sehr, dass sich so viele junge Leute frühzeitig um ihre Berufswahl kümmern und schon jetzt Kontakte zu den Betrieben knüpfen“, so Stefan Wesemann, Leiter der IHK-Geschäftsstelle in Schleswig. „Die Schüler hatten bei der Lehrstellenrallye die Möglichkeit, einen ersten Einblick in die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe zu bekommen. Die spätere Berufswahl wird hierdurch sicher erleichtert“, ergänzt Projektorganisatorin Anne Wiegboldt.

Breites Spektrum an Unternehmen <

Einen Tag später kamen in Husum über 400 Jugendliche zusammen, um sich über die Ausbildungsmöglichkeiten in den 22 teilnehmenden Betrieben zu erkundigen. In rund 60 Ausbildungsberufe konnten sie im Laufe des Tages hineinschnuppern. Dabei sammelten sie nicht nur Informa-

tionen, sondern konnten in vielen Unternehmen auch gleich selbst mit anpacken. Erstmals in diesem Jahr stellte die IHK-Geschäftsstelle Nordfriesland ihre neuen Räumlichkeiten in der Industriestraße zur Verfügung. Gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft und den Wirtschaftsunioren fungierte die IHK als Gesamt-Info-Point und beantwortete alle Fragen rund um das Thema Ausbildung. „Einmal mehr konnte den Schülerinnen und Schülern ein vielversprechendes Angebot zur Berufsorientierung ermöglicht werden. Gerade das Spektrum der jährlich wechselnden Unternehmen macht die Husumer Lehrstellenrallye so interessant. Denn so ist es möglich, verschiedene Berufe in unterschiedlichen Branchen anzubieten und das Konzept lebendig zu halten“, so Stefan Sievers, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Nordfriesland.

Beide Lehrstellenrallyes endeten mit einer Abschlussveranstaltung. Wer mindestens drei beziehungsweise vier Betriebe besucht hatte, bekam die Chance auf attraktive Sachpreise. Hauptgewinn war jeweils ein iPad, das in Husum vom Commerzium und in Schleswig von den teilnehmenden Betrieben gesponsert wurde. ah <<

> **JOBsearching und JOBwatching****Berufsorientierung
im Doppelpack**

Mehr als 600 Schüler, Eltern und Lehrer haben am 14. September das JOBsearching der IHK Flensburg in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit besucht. Parallel nutzte ein Großteil der Jugendlichen die Gelegenheit, im Rahmen des JOBwatching Einblicke in den Berufsalltag von elf Flensburger Betrieben zu gewinnen.

Insgesamt 13 Stationen standen den Jugendlichen mit Informationen rund um das Thema Ausbildung zur Verfügung – vom Berufe-Kino bis hin zum Studien- und Berufswahltest. Schülerinnen und Schüler nutzten die vielfältigen Angebote, um sich beim JOBsearching mit unterschiedlichen Berufen und dem dualen Ausbildungssystem zu befassen. Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit war dabei in vielen Einzelgesprächen sehr gefragt. In stündlich stattfindenden Vorträgen gaben die Ausbildungsberater der IHK Flensburg wertvolle Tipps zu den jeweiligen Anforderungen in kaufmännischen, gewerblich-technischen und gastronomischen Ausbildungsberufen. Vertreter der Wirtschaftsakademie und der Berufsakademie informierten über die von ihnen angebotenen dualen Studiengänge und Abiturientenprogramme, die Handwerkskammer Flensburg über handwerkliche Berufe und Weiterbil-



Foto: IHK Flensburg/Vogt

dungen. Das Institut für Talententwicklung (IfT) war mit einer Vorschau zur nordjob 2014 vertreten. Michael Schack, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, freut die große Resonanz: „JOBsearching und JOBwatching in Kombina-

tion sind für Schulabsolventen die ideale Gelegenheit, an einem einzigen Tag Antworten auf alle Fragen zur Berufswahl und -ausbildung zu bekommen – und dies auf besonders anschauliche und abwechslungsreiche Weise.“ **red <<**

**Wertschöpfung aus
regionalen Produkten**

Am Dienstag, 19. November 2013, findet von 15 bis 18:15 Uhr im Gasthof Odins Haddeby (Busdorf) das Seminar „Regionale Produkte: Nachhaltigkeit und Qualität als Basis für Wertschöpfung“ statt. Das vom Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein organisierte Programm richtet sich an interessierte Bürger sowie an Vertreter von Kommunen und Wirtschaft und bietet Hin-

tergrundinformationen und anschauliche Praxisbeispiele zum Thema. Schwerpunkte der Veranstaltung sind regionale Markenbildung, Ernährungswirtschaft, Tourismus und Nachhaltigkeitsaspekte für Konsum und Ernährung. **red <<**

Weitere Informationen

Kosten: 24 Euro inklusive Kostproben
Anmeldung:
www.bnur.schleswig-holstein.de
Kontakt: Tel.: (04347) 704-787
Anmeldeschluss: 8. November 2013

Rechtsanwälte+Steuerberater In der Region <>

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43



Wolf-Rüdiger Rehder
Steuerberater

Ihr Partner
beim Rechnungswesen und bei der
betriebswirtschaftlichen Beratung.

Steuerberater W.-R. Rehder
Holzmarkt 6
25712 Burg
Tel.: (0 48 25) 91 40
Fax: (0 48 25) 91 60
info@steuerbuero-rehder.de
www.steuerbuero-rehder.de

**In Kooperation mit der
Steuerberatungsgesellschaft
Rehder UG in Heide**

Von der KfW-Mittelstandsbank als Berater zugelassen für die Beratungsprodukte
„Runder Tisch“, „Turn around Beratung“ und „Gründungscoaching Deutschland“

125 Jahre in Familienhand

Aldra Fenster und Türen GmbH ◀ In diesem Jahr feiert die Aldra Fenster und Türen GmbH ihr 125-jähriges Bestehen. Zur Jubiläumsgala waren 400 Gäste eingeladen, unter ihnen auch der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Torsten Albig.



Von links: Jörg Wagner (Geschäftsführer Wagner Pralinen GmbH), Peter Albers (ehemaliger Geschäftsführer Aldra GmbH), Jan Peter Albers (Aldra-Geschäftsführung), Peter Michael Stein (Hauptgeschäftsführer IHK Flensburg)

Hohe Innovationskraft ◀ Der Betrieb wurde 1888 als Bau- und Möbeltischlerei E. Albers & von Drathen gegründet. 1920 wurden die Produktion und der Verkauf von Möbeln eingestellt und „Aldra Fenster und Türen“ zur Marke gemacht. Bereits zu diesem Zeitpunkt liefen Exportgeschäfte nach Holland, England und Südamerika. 1951 wurde eine Kooperation mit dem Unternehmen Velux

geschlossen, in der Aldra als Partner für die Produktion und den Vertrieb der berühmten Dachfenster auf dem deutschen Markt fungierte. 1978 wurde die Greiling Fenster + Türen GmbH in Dorsten (Nordrhein-Westfalen) gekauft und in die Aldra-Gruppe integriert. Im Lauf seiner Geschichte brachte das Unternehmen zahlreiche Innovationen hervor. So hat Aldra das Isolierglasfenster entwi-

ckelt und war erster Anbieter eines fertig verglasten Fensters.

Neuer Produktionsstandort ◀ Heute befindet sich der Betrieb in vierter Generation in Familienhand und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter. Im kommenden Jahr soll in Marl (Nordrhein-Westfalen) ein zweiter Produktionsstandort eröffnet werden. Seit 2006 ist das Unternehmen dank seiner Produktinnovationen und Serviceleistungen stetig gewachsen, so dass trotz einer Investitionssumme von fünf Millionen Euro in 2011 die Räumlichkeiten in Meldorf nicht mehr ausreichen. Neben der Kernregion Norddeutschland stiegen auch die Absatzzahlen in den Gebieten West- und Süddeutschland. Das neue Werk in Marl soll in Zukunft alle Fenster und Türen für diese Regionen produzieren. Insgesamt hat Aldra sechs Millionen Euro am neuen Standort investiert. Ab dem ersten Januar 2014 werden 30 Mitarbeiter pro Schicht 300 Fenster und 30 Haustüren aus Kunststoff herstellen. „Wir glauben daran, dass dies genau der richtige Schritt ist, um uns strategisch in der Region Westdeutschland zu positionieren. Das Feedback von Neukunden ist bereits jetzt sehr positiv“, sagt Geschäftsführer Jörg Holzgrefe. ◀◀

Autorin: Andrea Henkel
IHK-Redaktion Flensburg
henkel@flensburg.ihk.de

Website Aldra Fenster und Türen GmbH
www.aldra.de

» Familienunternehmen

HBK Dethleffsen feiert 275-jähriges Jubiläum

Die HBK Dethleffsen GmbH wird in diesem Jahr 275 Jahre alt. Gefeierte dieses Ereignis mit einer Gala in der FlensArena, zu der rund 900 Gäste erschienen waren.

1738 von Christian Dethleffsen in Flensburg gegründet, wurde die Firma traditionell immer von Vater auf Sohn übertragen. Der heutige geschäftsführende Gesellschafter ist Hayo Dethleffsen, der das Unternehmen in achter Generation leitet. Schon zu Gründungszeiten handelte der Betrieb mit Holz und Baustoffen – zum ersten Sortiment gehörten Eiche, Mauersteine und Dachpfannen. Im Lauf der Geschichte weitete sich der Handel immer weiter aus. 1928 übernahm Dethleffsen die Bredstedter Holz- und Baustoff-

handlung Herrmann Christiansen, die fortan unter dem Namen Hans Chr. Dethleffsen firmierte. In der Folge erweiterte sich das Absatzgebiet; das Unternehmen betrieb vor allem Geschäfte mit kleinen dörflichen Händlern.

1960 wurde der Flensburger Betrieb aus der Innenstadt an den Industriehafen verlegt. Hier konnten Schiffsloadungen mit Holz aus Skandinavien kostengünstiger entladen werden. 1991 fusionierten die beiden Familienbetriebe in Bredstedt und Flensburg und übernahmen den Geschäftsbetrieb der Firma Lorenz Hansen in Treia. Alle drei Standorte werden seitdem unter der gemeinsamen Firma HBK Dethleffsen geführt. 1997 wurde der Flensburger Sitz vom Hafen an den südlichen Stadtrand verlegt. Heute beschäftigt das Unternehmen 150 Mitarbeiter, darunter 30 Auszubildende. red ◀◀

Website HBK Dethleffsen GmbH
www.hbk-dethleffsen.de

Ein Imageträger für Schleswig-Holstein

Flensburger Brauerei Emil Petersen < Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens empfing die Flensburger Brauerei Emil Petersen Anfang September rund 720 Gäste zu ihrer Jubiläumsfeier.

Biere aus Flensburg sind ein Imageträger für Schleswig-Holstein. Sie repräsentieren das Land mit gelassenem Unterstatement und setzen dabei auf einen gelungenen Mix aus Beständigkeit und Innovation“, sagte Ministerpräsident Torsten Albig. „Wir brauchen diesen kreativen, innovativen Mittelstand. Diese Unternehmen sind ganz wichtige Akteure in der Region, sichern Arbeitsplätze und Wertschöpfung und bieten Identifikationspotenzial für die jeweilige Region“, so Albig weiter.

Schwieriger Anfang < Im Jubiläumsjahr können die Verantwortlichen der Flensburger Brauerei optimistisch in die Zukunft blicken. Dagegen sei vor allem der Weg durch das erste halbe Jahrhundert steinig gewesen. 1888 als Export-Brauerei in bewusster Konkurrenz zur bereits bestehenden „Actien-Brauerei“ gegründet, musste der neue Betrieb bald erkennen, dass sich die Ausführungsbedingungen verschlechterten und der

heimische Markt eigentlich nicht groß genug war für zwei moderne Brauereien. Vor allem nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Lage kritisch. Durch die Grenzziehung von 1920 ging das nord-schleswigsche Hinterland verloren, der dänische Markt musste abgeschrieben werden. Die Verhältnisse erzwangen die Fusion beider Brauereien. Mitte der Dreißigerjahre verbesserte sich die Situation, doch der Zweite Weltkrieg unterbrach die positive Entwicklung. Erst in den Fünfzigern stellten sich wieder Erfolge ein. Heute hat sich die Brauerei in vielen Regionen der Republik entwickelt. Das Flensburger Bier ist in vielen Ländern zum Exportschlager geworden. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 150 fest angestellte Mitarbeiter.

red <<

Website Flensburger Brauerei Emil Petersen
www.flens.de

Foto: Brauerei Emil Petersen GmbH



Torsten Albig, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, auf der Jubiläumsfeier

Ein Buch zum Jubiläum

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens hat die Flensburger Brauerei Emil Petersen ein Jubiläumsbuch zur Geschichte des Unternehmens herausgegeben. Auf über 144 Seiten sind viele interessante Daten, Abbildungen und persönliche Berichte von Zeitzeugen zu finden. Das Buch kostet 19,95 Euro und ist über die ISBN-Nummer 978-3-939214-08-3 im deutschen Buchhandel erhältlich. Auch im Plop-Shop der Brauerei und online auf www.plop-shop.de kann es gekauft werden. <<



- Effizientes Dokumentenmanagement
- Individuelle Druck- und Kopierlösungen
- IT-Sicherheit - auch im Web 2.0
- Arbeiten mit Cloud-Lösungen
- Interaktive Präsentationstechniken
- Mobiles Scannen und Drucken
- Licht und Akustik für die Arbeitsumgebung
- Dänisches Einrichtungsdesign
- Neuheiten • Ausstellungen • Angebote

Mensch im Fokus in der Büro- und Arbeitswelt

Infotag am 21. November 2013

Vorträge und praxisnahe Vorführungen
von 10 bis 18 Uhr



Jacob Erichsen GmbH & Co. KG
Lise-Meitner-Straße 26 · 24941 Flensburg · info@buero kompetenz.de

 **jacob erichsen**
buero kompetenz.de

Impressum:

Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römhild KG,
Mengstr. 16, 23552 Lübeck,
Telefon: (04 51) 7031-01, Fax: (0451) 7031-280

Redaktion:

Basisinformation:
Promotion- und Eventagentur Birgit Zwicklinski
Unternehmensinformationen:
Die Textbeiträge in diesem Special wurden
von den werbenden Unternehmen verfasst.



GEBÄUDE & ENERGIE

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Energieeffizienz-Messe „Gebäude & Energie Schleswig-Holstein“ öffnet am 6. und 7. November 2013 unter neuem Label bereits zum vierten Mal ihre Tore im Kieler Ostseekai. Schirmherren sind in diesem Jahr Andreas Breitner, Innenminister des Landes Schleswig-Holstein und Robert Habeck, Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein. Auch in diesem Jahr präsentieren Aussteller Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), um Energiekosten weiter in den Griff zu bekommen. Gehen Sie auf die Entdeckungsreise nach ungeahnten Einsparpotentialen beim Energieverbrauch und stärken Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens. An beiden Messetagen finden Fachvorträge zu Themen wie „LED Lichtsysteme in der Praxis. Effizientes

Licht vom Spezialisten für Industrie, Gastronomie und Office“, „Energieeffizienz durch Energiemanagement - Eine Energiemanagementlösung speziell für den Mittelstand“ oder „Kostenfreier Umstieg auf sparsame Energietechnik“ statt. Highlight der diesjährigen Messe dürfte sicherlich die „Wanderausstellung Ressourceneffizienz“ sein, welche vom VDI Zentrum Ressourceneffizienz präsentiert wird. Seit 2012 bundesweit an 20 Standorten, ist die Ausstellung nun erstmalig in Schleswig-Holstein.

Die eindrucksvolle Ausstellung gibt KMUs Tipps, wie durch den nachhaltigen Einsatz von Rohstoffen finanzielle Einsparungen erzielt werden können. In fünf Kapiteln wird anhand von Best-Practice-Beispielen darüber informiert, wie Ressourcen effizient genutzt werden können und welche Wettbewerbsvorteile dies bringen kann. Die Bedeu-

tung von Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz wird in KMUs steigen, insbesondere um den Druck steigender Kosten und zunehmender Verknappung von Ressourcen abzumildern. Nach einer Erhebung des VDI-ZRE geben rund 84 Prozent der Betriebe an, dass die Einsparpotenziale durch Material- und Energieeffizienz in der eigenen Branche noch nicht ausgeschöpft sind.

Der Eintritt zur Messe beträgt 15 Euro pro Person/pro Tag. Nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Registrierung über die Webseite der Messe; registrierte Besucher zahlen lediglich 7,50 Euro und erhalten ein kostenfreies Mittagessen im Catering-Bereich der Veranstaltung.

Weitere Informationen, das komplette Vortragsprogramm und eine Ausstellerliste von A-Z finden Sie unter www.gue-sh.de

**Der Dachs.
Die Kraft-Wärme
Kopplung.**



Hier gibt es die Lösung für Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen mit hohen Energiekosten.

Der Dachs.
Beim Heizen Geld verdienen.



SENERTEC
KRAFT · WÄRME · ENERGIESYSTEME

SenerTecCenter
Schleswig-Holstein
Hinrich-Schmidt-Str. 19
25746 Heide
Tel. 0481 / 212 08 32
Fax. 0481 / 212 08 33
info@dachs-sh.de
www.dachs-sh.de

06. / 07. November 2013
Kiel, Ostseekai
Mittwoch 10 – 19 Uhr · Donnerstag 10 – 18 Uhr
Besuchen Sie die
Fachmesse für Energieeffizienz

Partner der Messe:

Landes-
hauptstadt Kiel
Mittwoch, 06. November 2013
11.00 Uhr „LED Beleuchtung für die Industrie“
 Frank Eichert, Lehner Dabitros GmbH

11.45 Uhr „Entwicklung und Umsetzung von Wärmenetzen für Energiegenossenschaften – Erfahrungsbericht aus der Praxis“ – Dipl.-Ing. Jörg Helge Gottburg & Dipl.-Ing. Klaus Thomssen, Gottburg Energie- und Wärmetechnik GmbH & Co. KG

13.00 Uhr „Der Dachs – Energiekosten im Griff“ – Sonja Pöschmann, SenerTec Center SH GmbH

13.45 Uhr „LED Lichtsysteme in der Praxis. Effizientes Licht vom Spezialisten für Industrie, Gastronomie und Office.“ – Reinhard Krotz, Working Light LED Lichtsysteme GmbH

14.30 Uhr „Solare Prozesswärme im gewerblichen Bereich – ein neues Geschäftsfeld für die Solarthermie“ – Michael Wegschaider, Wagner & Co. Solartechnik

15.15 Uhr „Energieeffizienz durch Energiemanagement. Eine Energiemanagementlösung speziell für den Mittelstand“ – Holger Heintze, Berg GmbH

16.00 Uhr „Die Wärmeversorgung für Kiel mit Zukunft!“ – Kai Kistenmacher, Stadtwerke Kiel AG

16.00 Uhr „Optimierungsmöglichkeiten und Verträge in der Straßenbeleuchtung. Überlegungen für den Haushaltsplan 2014“ – Alexander Fischer, swb Beleuchtung GmbH

● Messe ● Vorträge ● Fachforen

Messethemen:

Energieeffiziente Gebäude und Sanierung • Solarenergie, Photovoltaik, Stromspeichersysteme • Lüftungstechnik, Wohnraumbelüftung • Dämmsysteme für Hochbau und Industrie • Wärmedämmung, Schallschutz • Smart Home • BHKW Lösungen für Wohnen und Gewerbe • Wärmepumpen • Fernwärmetechnik, Zäblerservice • Energieeffiziente Straßenbeleuchtung, Ampelanlagen • Sparen und Beeindrucken mit Licht, Geschäftsraumbelichtung • Energie- und Regeltechnik • Kältesysteme, Gebäudeklimatisierung • Gebäude- und Energiemanagement • Energiemanagement für kleine und mittlere Unternehmen • Energieeffiziente Produktion, Ressourceneffizienz • Contracting, Leasing und Fördermittel – neue Finanzierungsinstrumente

Donnerstag, 07. November 2013
11.00 Uhr „Optimierungsmöglichkeiten und Verträge in der Straßenbeleuchtung. Überlegungen für den Haushaltsplan 2014“ – Alexander Fischer, swb Beleuchtung GmbH

11.45 Uhr „Das ZuhauseKraftwerk. Eine intelligente Lösung für die Energie der Zukunft“ – LichtBlick ZuhauseKraftwerk GmbH

13.00 Uhr „Beleuchtung im Wandel der Geschichte. LED – hervorragende Lichtquelle bei richtigem Einsatz. Qualitätskriterien, Eigenschaften und Herausforderungen der Entwicklung.“ – Dipl.-Ing. Wim Slipeenbeek, ETAP-Lighting, Lichtplanung & Beleuchtungstechnik Nord GmbH

13.45 Uhr „Kraft, Wärme, Sonne – Energie-wende selbstgemacht. Effektives Gebäude-management mit BHKW und PV“ – Thorsten Lütke, pm-energy GmbH

14.30 Uhr „VDi2035 Praxis und Umsetzung. Vorschrift, Hintergründe, Folgen, Umsetzung und Lösungen“ – Michael Wardyn, ELCO GmbH

15.15 Uhr „Kostenfreier Umstieg auf sparsame Energietechnik“ – Tim Wendtorff, GRENKE-LEASING AG

Das vollständige Vortrags- und Rahmenprogramm: www.gue-sh.de

Fachforum „Energieeffizienz in Unternehmen“ – Mittwoch 06. November
10:30 Uhr - Begrüßung durch den Bürgermeister der Landeshauptstadt Kiel, Peter Todeskino, Moderation: Hans Eimannsberger, Investitionsbank Schleswig-Holstein Energieagentur
Finanzierung und Förderung für Unternehmen im Bereich Energieeffizienz Dr. Klaus Thoms, IHK zu Kiel, Christian Hank, Förderlotse der Investitionsbank Schleswig-Holstein

Zertifizierte KfW-Energieberatung und Förderung Praxisbericht, Jörg Wortmann, Wortmann-Energie Kiel

Lastganganalysen für Strom und Wärme Michael Donath, ratiocalor GmbH

Energieeffizienz in der Praxis Erfolgreiche Beispiele aus Kieler Unternehmen

Green-IT-Konzepte für Serverräume und Rechenzentren Andreas Lietz, Data Center Consulting Kiel

LED-Beleuchtung im Einzelhandel Gert Bölling, Søberg Lystek

Innovative Kühl- und Kältetechnik Sven Friedrichsen, Dohrmann Kältetechnik Kiel

Energieeffizienzmaßnahmen im Unternehmen Volker Grezella, Brotgarten GmbH

Aussteller A-Z

Aereco GmbH Regionalvertretung Hamburg / Schleswig-Holstein, 24576 Bad Bramstedt · AS Solar GmbH, 30453 Hannover · Berg GmbH, 82152 Martinsried · Bosch Energy and Building Solutions GmbH, 70499 Stuttgart · Deutsche FOAMGLAS GmbH, 21079 Hamburg · Dial4Light – Stadtwerke Lemgo Consult GmbH, 32657 Lemgo · ELCO GmbH, 22844 Norderstedt · Elektro-Klaas GmbH, 25767 Albersdorf · GIESE Energie- und Regeltechnik GmbH, 82178 Puchheim · Gottburg Energie- und Wärmetechnik GmbH & Co. KG, 25917 Leck · GRENKELEASING AG, 24143 Kiel · Guntamatic Werksvertretung NORD Ing. K. Baramsky, 27755 Delmenhorst · Holzbauzentrum Schleswig-Holstein, 24143 Kiel · InvenSor GmbH, 06886 Lutherstadt-Wittenberg · Isofloc Wärmedämmtechnik GmbH, 34253 Lohfelden · Kieback & Peter GmbH Niederlassung Kiel, 24145 Kiel · Kohlhoff Gebäudetechnik GmbH, 23554 Lübeck · Landeshauptstadt Kiel, 24103 Kiel · Lehner Dabitros GmbH, 24649 Wiemersdorf · LichtBlick ZuhauseKraftwerk GmbH, 20359 Hamburg · Lichtplanung & Beleuchtungstechnik Nord GmbH, 22946 Trittau · LichtStrom GmbH & Co. KG, 25813 Husum · LUNOS Lüftungstechnik GmbH für Raumluftsysteme, 13593 Berlin · LuvTec GmbH, 22159 Hamburg · Max Weishaupt GmbH Niederlassung Hamburg, 25451 Quickborn · Na Logo GmbH, 24976 Handewitt · pm-energy GmbH, 24241 Reesdorf · RKW Nord GmbH, 22767 Hamburg · Sanicus GmbH, 15517 Fürstenwalde · SenerTec Center Schleswig-Holstein, 25746 Heide · Siteco Beleuchtungstechnik GmbH, 83301 Traunreut · SMA Solar Technology AG, 34266 Niesetal · Solartechnik Stiens GmbH & Co. KG, 34260 Kaufungen · SPITTLER Lichttechnik GmbH, 38644 Goslar · Stadtwerke Eckernförde GmbH, 24340 Eckernförde · Stadtwerke Kiel AG, 24113 Kiel · StegWinSon, 74379 Ellwangen · swb Beleuchtung GmbH, 28197 Bremen · VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH, 10117 Berlin · Wagner & Co. Solartechnik GmbH, 35091 Coelbe · Working Light LED Lichtsysteme GmbH, 20457 Hamburg · YADOS GmbH, 02977 Hoyerswerda

Weitere Infos zur Messe:
Veranstaltungsort:
 Ostseekai, Wall 1, 24103 Kiel

Eintritt:
 15 Euro pro Person / pro Tag

Ermäßigter Eintritt:
 7,50 Euro pro Person / pro Tag
 bei Online-Registrierung

Kontakt: Ralf Waltereit
 Telefon: 04321/7078865

Veranstalter:
fabrik 10
 messe-event-agentur

www.fabrik10.de



Geschäftsführer Ole Ritters (links), IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Michael Stein

das Unternehmen zum führenden Kaviarproduzenten in Europa avanciert, importiert Schalen-, Krustentier- und Räucherfisch-Spezialitäten aus aller Welt, skandinavische und mediterrane Seafood-Delikatessen und andere Feinkosterzeugnisse. 30 Prozent der Stührk-Produkte werden exportiert.

Foto: IHK Flensburg/Vogt

Krabben für Dubai ◀ Nordseekrabben sind in diesem Jahr Mangelware. Dies hat zum einen mit natürlichen Populationsschwankungen, zum anderen mit der lang anhaltenden Kälte im Frühjahr zu tun. Ganz gewiss nicht jedoch mit einer Überfischung der begehrten Meerestiere: „Krabben vermehren sich, wenn die natürlichen Voraussetzungen gegeben sind, rasant“, betont Geschäftsführer Ole Ritters. „Der Bestand ist nicht im Geringsten gefährdet.“ Tatsächlich gebe es ganz andere Probleme im Zusammenhang mit der Nordseespezialität. „Die Krabbe ist ein regionales Produkt, das viel besser vermarktet werden müsste“, so Thomas Stührk. Stattdessen hat die Branche mit veralteten Kuttern, unzureichender Förderung und einer zum Teil desolaten Situation in den Häfen zu kämpfen: Der Hafen Friedrichskoog, den das Land aufgrund der Kosten für das regelmäßige Ausbaggern nicht weiter betreiben will, sei dafür das beste Beispiel. Auch immer tiefgreifendere Restriktionen durch den Umweltschutz setzen der Fischerei und den weiterverarbeitenden Betrieben zu. Der Schutz des Wattenmeeres mit seinen wachsenden Nullnutzungsflächen kollidiert mit den Interessen der Fischer und geht zu Lasten des Fangergebnisses. Bei allem Verständnis für das ökologische Engagement gehen Thomas Stührk die Maßnahmen zu weit. „Seehunde zum Beispiel sind an Krabbenkutter gewöhnt. Die heben nicht mal den Kopf, wenn einer an ihrer Sandbank vorbeifährt.“

Vom Feinsten

Stührk Delikatessen ◀ „Vorsicht beim sogenannten Frühstückslachs“, warnt Thomas Stührk. Oft handele es sich dabei um minderwertige Ware. Der Geschäftsführer von Stührk Delikatessen in Marne, traditionsreiches Familienunternehmen seit 1898, setzt dagegen auf Qualität. Die ist den Produkten auf den ersten Blick anzusehen und wird von Kunden auf der ganzen Welt geschätzt.

Mit der Nordseekrabbe hat alles angefangen: Vor rund 115 Jahren experimentiert Magdalene Stührk, Ehefrau des Krabbenhändlers Hermann Stührk, mit dem „Einmachen“ der leicht verderblichen Ware und erfindet schließlich die erste Krabbenkonserve. Heute spielen die heimischen Garnelen noch immer eine wichtige Rolle und werden bis in den Nahen Osten geliefert. Darüber hinaus ist

Kein Mangel hingegen herrscht an Lachs. Spitzenprodukt ist der Alaska Wildlachs, der traditionell von Hand gesalzen und über Erlen- und Buchenholz geräuchert wird. Die sogenannte Injektionssalzung, bei der eine Salzlake in den Fisch gegeben wird, kommt für die erstklassige Ware nicht in Frage. Zwar erhöht dieses Verfahren die Ausbeute, bedeutet aber deutliche Abstriche bei Qualität und Geschmack.

Genießer von Österreich bis Hongkong oder Venezuela schätzen hingegen den Premiümlachs aus Marne: von intensiver Farbe, mit festem Fleisch bei geringem Wassergehalt und ohne sichtbare braune Fettränder. Eben kein preiswerter „Frühstückslachs“, wie er häufig auf Buffets angeboten wird.



Autorin: Petra Vogt
IHK-Redaktion Flensburg
vogt@flensburg.ihk.de

Website Stührk Delikatessen Import GmbH & Co. KG
www.stuehrk.de

☑ Werbeagenturen in der Region

WERBUNG beBe NORD

2014 Werbung die wirkt! Werbung die wirkt!

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

Sichern Sie sich jetzt schon Ihre Werbepreise zum Vorzugspreis!

Weihnachtskarten :: Kalender :: Textilien :: Becher & Tassen :: Einladungen
Schlüsselanhänger :: Kugelschreiber :: Giveaways :: Schreibblöcke :: uvm.

Lise-Meitner-Str. 2 :: 24941 Flensburg
Fon +49 461 - 493 822 58 :: kontakt@beBe-Nord.de

> Wirtschaftsjunioren Flensburg

Franziska Leupelt und Hauke Gosau erneut im Bundesvorstand



Foto: Wirtschaftsjunioren Deutschland

Der Bundesvorstand der Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren Deutschland haben auf ihrer Bundeskonferenz in München mit Franziska Leupelt (32), Geschäftsführerin des Druckhauses Leupelt, und Hauke Gosau (35), Geschäftsführer von Gosau Consulting, zwei Flensburger Unternehmer im Bundesvorstand bestätigt. Neuer Bundesvorsitzender des Verbandes und damit Nachfolger des derzeitigen Amtsinhabers Sándor Mohácsi wird der Heidelberger Unternehmer Christian Wewezow.

Franziska Leupelt, Kreissprecherin der Wirtschaftsjunioren Flensburg, ist auf Bundesebene derzeit für das Ressort Unternehmertum verantwortlich und wird ab dem 1. Januar 2014 die Funktion der stellvertretenden Bundesvorsitzenden übernehmen. Das Aktionsteam wird auch im kommen-

den Jahr von Hauke Gosau geführt. Damit haben die beiden Flensburger weiterhin die Chance, die junge deutsche Wirtschaft zu repräsentieren und die Interessen von jungen Unternehmern und Führungskräften aktiv zu vertreten. Zentrales Thema auf der Agenda des neu gewählten Vorstands wird im Jahr 2014 die Fachkräftesicherung sein.

Die Wirtschaftsjunioren Deutschland bilden mit mehr als 10.000 aktiven Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft den größten deutschen Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren. Bei einer Wirtschaftskraft von mehr als 120 Milliarden Euro Umsatz verantworten sie rund 300.000 Arbeits- und 35.000 Ausbildungsplätze.

ta <<



Gewerbepbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

 **GOLDBECK**

GOLDBECK West GmbH, Niederlassung Hamburg
22143 Hamburg, Neuer Höltigbaum 1-3
Tel. 040/713761-0

» Citti-Park Flensburg

Neues Einkaufszentrum öffnet seine Türen

Nach mehr als 18 Monaten Bauzeit hat der Citti-Park in Flensburg Ende September seine Neueröffnung gefeiert. Über 10.000 Quadratmeter Nutzfläche stehen jetzt in dem Gebäude zur Verfügung. 55 Unternehmen aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie sind auf der mehr als 200 Meter langen Ladenstraße angesiedelt. Der bisherige Centerkomplex mit seinen etablierten Mietern Media Markt und Citti sowie 15 weiteren Geschäften wurde komplett modernisiert. „Ein Ergebnis, das wirklich beeindruckt und für eine angenehme Verkaufsatmosphäre sorgt“, sagt Centermanager Sascha Warnken.

Von den 75 Millionen Euro, die in die Erneuerung geflossen sind, wurde auch der Citti-Markt saniert. Neu ist das Ärztezentrum „medicum“, das im Januar 2014 mit zwölf medizinischen Fachrichtungen seinen Betrieb aufnimmt. Darüber hinaus ist der Citti-Park Flensburg das erste zertifizierte, „grüne Einkaufszentrum“ in Schleswig-Holstein.

red <<

Website Citti-Park Flensburg
www.citti-park-flensburg.de



Foto: WiREG

Von links: Dr. Arthur Christiansen (Bürgermeister Handewitt), Anders Balle (Geschäftsführer Frode Laursen), Simon Faber (Oberbürgermeister Flensburg), Dr. Olaf Krüger (Geschäftsführer WiREG)

» Frode Laursen Gruppe

Dänisches Logistikunternehmen investiert in Handewitt

Die dänische Frode Laursen Gruppe hat in Handewitt (Kreis Schleswig-Flensburg) ein rund 95.000 Quadratmeter großes Grundstück erworben. Auf der Fläche entsteht ein neues Logistikzentrum, in dem Waren kommissioniert und verpackt werden sollen. Am neuen Standort sollen etwa 80 Arbeitsplätze geschaffen werden. Die gesamte Investitionssumme beträgt 15 Millionen Euro.

„Durch diese Großansiedlung wird die nach wie vor zentrale Bedeutung der Jütland-Route deutlich. Gleichzeitig wird klar, dass eine zukunftssichere Lösung zur Querung des Nord-Ostsee-Kanals unabdingbar ist“, betont Simon Faber, Oberbürgermeister der Stadt Flensburg.

Innerhalb der Frode Laursen Gruppe soll das neue Zentrum, die Frode Laursen Logistik GmbH, Kunden in Skandinavien, aber auch im Grenzhandel bedienen. Südlich der Grenze produzierte Waren sollen für den Absatz in Skandinavien in Geschenkkartons umverpackt und mit neuen Labels versehen werden.

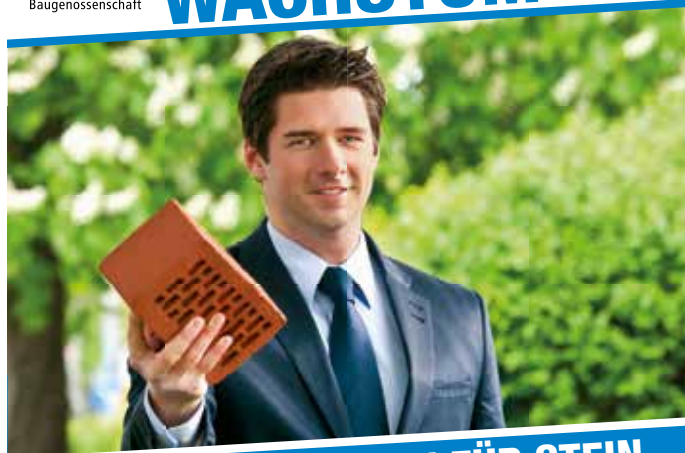
Die dänische Frode Laursen Gruppe ist Marktführer für Logistiklösungen von Skandinavien in den Rest Europas. In Flensburg ist bereits die Spedition Nielsen & Sørensen Frode Laursen Deutschland GmbH vertreten. Insgesamt beschäftigt die Unternehmensgruppe 1.700 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von mehr als 300 Millionen Euro. Zum Fuhrpark gehören 600 eigene Fahrzeuge.

Angesiedelt ist die neue Zweigstelle im WEG-Gewerbegebiet, einer Kooperation der Stadt Flensburg und der Gemeinde Handewitt. „Eine Ansiedlung in dieser Größe ist nur dank der interkommunalen Zusammenarbeit gelungen. Es wurden erhebliche Anstrengungen zur Anpassung des Bebauungsplanes unternommen“, so Arthur Christiansen, Bürgermeister der Gemeinde Handewitt und Vorsitzender der WEG. red <<

☑ Finanzdienstleistungen



WACHSTUM



SCHAFFEN WIR STEIN FÜR STEIN.

Ganz gleich, ob Sie bei uns in Genossenschaftsanteile investieren oder Geld in unserer Spareinrichtung anlegen – überdurchschnittliche Zinsen sind Ihnen sicher.

Mehr erfahren Sie unter gewoba-nord.de oder 04621/811-161. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Jugendliche diskutieren über regionale Entwicklung

Wie sieht die Zukunft der deutsch-dänischen Region aus? Diese Frage stellen sich hundert junge Deutsche und Dänen, wenn sie im Sommer nächsten Jahres in der Jugendbegegnung „JUNG zuSAMMEN 2014“ des INTER-REG 4A-Projekts Düppel 2014 zusammenfinden.

Während eines zweiwöchigen Aufenthaltes vom 19. Juli bis zum 2. August 2014 an der Nordsee Akademie in Leck und der Højskolen Østersøen in Apenrade wird die Jugend ihre Visionen für die Entwicklung der Region debattieren. Ökonomische Aspekte spielen dabei eine wichtige Rolle. Denn neben der Ausarbeitung innovativer Ideen für die Entwicklung der regionalen Wirtschaft, der profitablen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und eines gemeinsamen Arbeitsmarktes stellen sich die Teilnehmer grundlegende Fragen zur Lebensqualität und Attraktivität der Region. Sie wollen untersuchen, wie die Wirtschaft der deutsch-dänischen Region auch in Zukunft qualifizierte Arbeitskräfte halten und anziehen kann.



Foto: S. Hofschlaeger/pixelio.de

Am 31. Juli findet schließlich im Kieler Landtag ein Jugendparlament statt. Die hier diskutierten Visionen und Entscheidungsvorschläge werden anschließend den Abgeordneten des Landtages und des Regionsrates der Region Süddänemark zur Stellungnahme vorgelegt und zudem zur Kenntnisnahme an Mitglieder des Bundestags in Berlin und des Folketings in Kopenhagen geschickt. Darüber hinaus können die Teilnehmer ihre Ideen mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Kultur diskutieren. Durch Firmenbesuche und Workshops werden sie sich ein Bild der heutigen Wirtschaftslage der Region machen, um so die Stärken und Herausforderungen der regionalen Entwicklung in ihre Überlegungen mit einbeziehen zu können. <<

Autor: Merlin Chistophersen
Udviklingskonsulent/Entwicklungsberater Regional Udvikling,
Sekretariat for Regional Udvikling, redaktion@ihk-sh.de

Weitere Informationen
www.dueppel2014.de



Sie wollen verkaufen?

Als Spezialist
für Gewerbeimmobilien
berate ich Sie gern!



Jürgen Dethlefs

Krogredder 4 · 24539 Neumünster · Tel. 0 43 21/8 48 07
Fax 0 43 21/8 11 51 · info@dethlefs.de · www.dethlefs.de



Performance und Effizienz.



Der Cayenne S Diesel.

PORSCHE

Bei uns im Porsche Zentrum Kiel.

Porsche Zentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann
Sportwagen GmbH
Projensdorfer Straße 23-27
24106 Kiel
Tel.: +49 (0) 4 31/3 39 88-0
Fax: +49 (0) 4 31/3 39 88-88
www.porsche-kiel.de

schmidt&hoffmann
mobilität

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): Innerorts 10,0; Außerorts 7,3;
Kombiniert 8,3; CO₂Emission: 218 g/km



Schloss Christiansborg (Kopenhagen) ist der Sitz des Parlaments „Folketing“.

Foto: Katharina Wieland Müller/pixelio.de

Dänische Wirtschaft vor **Aufschwung**

Neues aus Kopenhagen ◀ Die dänische Regierung ist zur Mitte der Wahlperiode in Krisenstimmung. Nicht einmal jeder fünfte Wähler würde derzeit für die Sozialdemokraten von Ministerpräsidentin Helle Thorning-Schmidt stimmen. Auch die anderen Regierungsparteien verlieren an Zustimmung. Die rechte Dansk Folkeparti und die linke Enhedslisten haben Zulauf.

Die Wähler wandern zu den Rändern des Neun-Parteien-Systems, das für Ausländer nur schwer überschaubar ist. Es gibt drei Parteien, die sich als liberal bezeichnen. Liberal bedeutet dabei jedoch nicht, dass diese Parteien auf einen schlanken Staat setzen. Dass der Staat stark ist und umverteilt, gehört mehr oder weniger zum Grundverständnis aller Parteien.

Das sieht man auch am derzeitigen Lieblingsthema des bürgerlichen Oppo-

sitionsführers Lars Løkke Rasmussen. Angesichts der schlechten Umfragewerte der Regierung hat er bereits auf Wahlkampf umgeschaltet: Er sagt, dass die Sozialdemokraten den größten öffentlichen Sektor der Welt noch größer machen. Das ist zwar richtig, genau so richtig ist aber, dass Rasmussens Vorgängerregierung – bestehend aus Venstre (Rechtsliberale) und der konservativen Partei – schon einen überdehnten öffentlichen Sektor hinterlassen hat.

Kleine Unternehmen erfolgreich ◀ Viele Dänen betrachten Thorning-Schmidt schon jetzt als Rasmussens Vorgängerin. Sie hat ihr Amt in schwierigen Zeiten angetreten. Seither stagniert die dänische Wirtschaft bestenfalls. Die beachtlichen Strukturreformen der Regierung können noch nicht greifen – mitentscheidend wird nun sein, ob die Konjunktur anspringt. Allerdings deutet einiges darauf hin, dass genau das passiert; die Wirtschaftszeitung Børsen machte das kürzlich an ihrer „Gazelleanalyse“ fest. Ein Gazelle-Unternehmen ist finanziell solide und wachstumsstark. Die Anzahl solcher Firmen ist innerhalb des letzten Jahres von 833 auf 1357 gestiegen. 92 Prozent der Unternehmen sind inhabergeführt, die Hälfte hat weniger als zehn Mitarbeiter. Viele kleine Unternehmen sind also mit guten Geschäftsmodellen erfolgreich. Verbesserte Konjunktur- und Exporterwartungen zeigen sich auch in den ersten Antworten unseres Exportbarometers für dänische Unternehmen. Die dänische Wirtschaft steht nach Jahren der Stagnation vor einem Comeback. ◀◀

Autor: Reiner Perau
Geschäftsführer AHK Dänemark
redaktion@ihk-sh.de

Sprechen Sie Dänisch?

>Deutsch-Dänischer Innovationspreis< heißt auf **Dänisch** >Dansk-Tysk Innovationspris<

Im Oktober hat der Wettbewerb um den Deutsch-Dänischen Innovationspreis 2014 in den Kategorien Existenzgründung und Innovation begonnen. Bewerben können sich Einzelpersonen und Unternehmen mit grenzüberschreitenden Innovationsideen aus den Bereichen erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Ernährungswirtschaft, Logistik sowie dem Querschnittsthema Wissen.

Gefragt sind grenzenlose Ideen und Konzepte, die einen Mehrwert für die deutsch-dänische Zusammenarbeit schaffen. Denn nur ohne Schranken im Kopf entsteht ein erfolgreiches Miteinander beider Länder – auch wirtschaftlich. Es gilt, in dem Wettbewerb die sechs oben genannten Aspekte aufzugreifen und mit Leben zu füllen. Die Gewinner werden durch eine Jury aus deutschen und dänischen Mitgliedern ermittelt.



„Die deutsch-dänische Wirtschaft profitiert in hohem Maße von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wenn es darum geht, Wachstum und Arbeitsplätze zu schaffen. Mit dem INTERREG-Projekt „Düppel 2014“ sollen die positiven, zukunftsorientierten Wechselbeziehungen zwischen Deutschen und Dänen gestärkt werden,“ betont Projektleiterin Heidi Vendler, Region Syddanmark in Vejle.

„Den tysk-danske økonomi profiterer i høj grad af det grænseoverskridende sa-

marbejde, når det drejer sig om at skabe vækst og arbejdspladser. Med INTERREG-projektet „Dybbøl 2014“ skal de positive, fremtidsorienterede relationer mellem tyskere og danskere styrkes,“ betonerte projektleder Heidi Vendler fra Region Syddanmark i Vejle.

„Düppel 2014“ wird durch das EU-Programm INTERREG 4A Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N. gefördert. Projektpartner sind die Region Syddanmark, die IHK Flensburg, das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa der Landesregierung Schleswig-Holstein sowie der Udviklingsråd Sønderjylland. *jm* <<

Informationen und Bewerbung
www.dueppel2014.de
www.dybboel2014.dk

Deutsch-dänische Landgrenze maßgeblicher Güter-Korridor für die Wirtschaft

Verkehrsinfrastruktur < Deutsche und dänische Logistik-Experten sehen die Autobahn-Verbindung und das restliche Straßennetz zwischen Schleswig-Holstein und Süddänemark als wichtigen Transportweg an. Doch auch die Häfen und Seeverbindungen in dieser Nordregion gewinnen immer mehr an Bedeutung. Das geht aus den jüngsten Tagungen deutscher und dänischer Logistik- und Hafenfachleute hervor.

Die Landesgrenze ist weiterhin ein entscheidender Güter-Korridor für die dänische Wirtschaft“, betonte Poul Bruun am 12. September in Wassersleben bei Harrislee im Rahmen des vierten „Logistikfrühstücks“, das gemeinsam vom Deutsch-Dänischen Wachstumszentrum und der Logistik Initiative Schleswig-Holstein organisiert wurde. Bruun ist einer der stellvertretenden Direktoren der dänischen Branchenorganisation ITD. Diese Bedeutung sei auch nach der Realisierung der festen Fehmarnbeltquerung in rund zehn Jahren vorhanden, zeigte sich Dr. Frank Nägele, Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium, überzeugt.

Für den Straßengüterverkehr könnten die jütländischen Häfen sowie die Seeverkehrsverbindungen in ganz Dänemark und Schleswig-Holstein künftig eine größere partnerschaftliche Rolle als bisher einnehmen. Darauf lassen die Worte der Referenten Poul Bruun, Klaus G. Andersen (Fredericia Shipping A/S) und Frank Schnabel, Vorstandschef Gesamtverband Schleswig-Holsteinischer Häfen e. V. (GvSH), schließen. Die aktuelle Situation mit ihren erheblichen Einschränkungen der A7 und Komplikationen auf den Nebenstrecken insbesondere für den Schwerlastverkehr – sowie den wirtschaftlich negativen Folgen – führten zu „akzeptablen Notlösungen“: Transporte dänischer Windkraftanlagen-Exporte würden nun über Häfen wie in Esbjerg und auf Römö abgewickelt. Diese und ähnliche Logistik-Kooperationen (Straßengüterverkehr/Häfen) könnten auch in naher Zukunft wichtig sein, so die Experten.

Kompass für Wirtschaft und Politik < Beispiel dafür sind die Häfen in Schleswig-Holstein: Erstmals seit 20 Jahren liegt ein neues und umfassendes Hafenkonzept für das Land vor. Dieses wurde am zweiten Hafentag des nördlichsten Bundeslandes am 16. September in Brunsbüttel präsen-



Foto: Erich Westendarp/pixello.de

tiert. Die vom Beratungsunternehmen Uniconsult erstellte Expertise soll den 25 schleswig-holsteinischen Häfen als Leitbild und Handlungsempfehlung dienen, um ihre individuellen Potenziale auszuschöpfen, auch im grenzübergreifenden Kontext mit dem Nachbar- und Partnerland Dänemark.

Die Leitlinien zeigen Entwicklungschancen auf und empfehlen „konkrete Strategien, wie die frühzeitige Etablierung als Standort für die Versorgung von Windparks oder als Produktionsstandort“, sagte der schleswig-holsteinische Wirtschafts- und Verkehrsminister Reinhard Meyer. Das Hafenkonzept sei eine Art Kompass für Wirtschaft und Politik, um alle Kräfte noch besser zu bündeln. GvSH-Vorstand Schnabel ergänzte, das Konzept basiere auf einer Marktanalyse zu den Entwicklungspotenzialen bis zum Jahr 2025. Es enthalte Empfehlungen, wie diese Ziele erreicht werden können. Genannt werden die sechs Kernbereiche Fähr- und RoRo-Verkehr, Universalhäfen, On- und Offshore-Häfen, Kreuzfahrthäfen, Projektladungshäfen sowie Inselhäfen und eine bedarfsgerechte Entwicklung von Hafenhinterland-Anbindungen. <<

Autor: Friedhelm Caspari, Freier Autor
redaktion@ihk-sh.de

Der Seeweg spielt im Güterverkehr zukünftig eine noch größere Rolle.





Schwein gehabt?

Verlassen Sie sich bei Ihren Geschäften nicht nur auf Ihr Glück. Creditreform liefert Ihnen alle Fakten zur Zahlungsfähigkeit Ihrer Kunden und Lieferanten. Zudem unterstützen wir Sie bei Ihren bisherigen Forderungsausfällen mit unserem Creditreform-Inkasso. Aus der Region – für die Region.

**Creditreform Flensburg
Hanisch KG**
Tel. +49 461 50 30 40
www.flensburg.creditreform.de



» Hochschulstandort Flensburg

Ministerium unterstützt Pläne zum **Europa-Campus**

Foto: Lupo/pixelio.de

Die Fachhochschule und die Universität Flensburg wollen ihre Zusammenarbeit auf dem gemeinsamen Campus vertiefen. Das ist das Ziel einer gemeinsamen Absichtserklärung. „Wir haben schon lange vertrauensvoll und erfolgreich zusammengearbeitet“, sagt Professor Dr. Herbert Zickfeld, Präsident der Fachhochschule Flensburg. Beispiele seien etwa das Dr. Werner Jackstädt Zentrum für Unternehmer-

tum und Mittelstand, das Energie- und Umweltmanagement oder die enge Verzahnung innerhalb des Studiengangs „Energie- und Umweltmanagement“. Auch die gemeinsamen Kooperationen mit ausländischen Hochschulen seien ein besonders positives Ergebnis der Zusammenarbeit.

Europa verstehen ◀ Die bereits bestehende Kooperation wollen die beiden

Hochschulen künftig auf das Gebiet der Europaforschung und Lehre ausweiten. „Die Universität Flensburg verfolgt das Ziel, sich zu einer international ausgerichteten Europa-Universität weiterzuentwickeln“, so Professor Dr. Werner Reinhart, Präsident der Uni. „Als Reform-Universität haben wir den Anspruch, eine Generation auszubilden, die Europa versteht und lebt und in Theorie und Praxis vorantreibt.“ Das Vorhaben, sich zeitnah in „Europa-Campus“ umzubenennen, wird von der Fachhochschule unterstützt. „Auch wir werden uns im Zuge dessen stärker mit europäischen Fragestellungen befassen“, betont Zickfeld.

Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft hat für die Gründung der Europa-Universität jetzt 500.000 Euro zur Verfügung gestellt. Von diesen Geldern wollen die beiden Flensburger Hochschulen eine gemeinsame Professur für Europäische Medienwissenschaft ausschreiben und besetzen. Ziel ist es, mit einem gemeinsamen „Europäischen Zentrum für Medienforschung und Medienpädagogik“ einen überregional bedeutsamen Medienschwerpunkt zu schaffen. red ◀◀

☑ WAS? WER? WO? Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

Paletten

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
 Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
OHV Ostseeholz GmbH
 Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
Ahrensböck bei Lübeck

Werbemittel

✓ **Werbekalender 2014**
<http://i-c-b.kalender-sortiment.de>

✓ **WMV-Werbemittel Collection 2013**
<http://shop.i-c-b.biz>

ICB
 i-c-b.vpweb.de

Lohnbuchhaltung

Lohnbuchhaltung
 gut & günstig bei

www.lohnprojekt.de | Tel. 0 800-0 99 93 45 (gebührenfrei)

Lagerzelte

Lagerzelte

HTS

RÖDER HTS HÖCKER GmbH
 Top Konditionen - Leasing und Kauf
 Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Fahnenmasten

EURO-MASTEN
 Hersteller

Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
 ☎ 0451/79 1075
 Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
 Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de